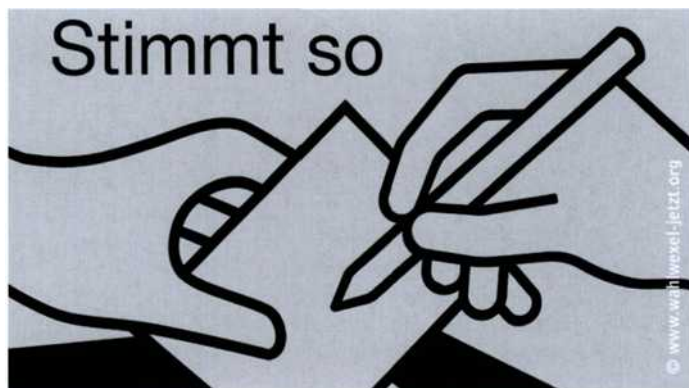




an.riss politik



nationalratswahl I Stimmwexel

Das allgemeine Wahlrecht ist in Österreich gar nicht so allgemein: Eine Million Menschen, die hier leben, sind von der Nationalratswahl im September ausgeschlossen. In Wien beträgt der Bevölkerungsanteil der Nichtwahlberechtigten sogar 21 Prozent. Grund: der restriktive Zugang zur österreichischen StaatsbürgerInnenschaft. Nur wer zehn Jahre lang ununterbrochen hier gelebt hat, darf einen Antrag auf Einbürgerung stellen, der zudem nur dann bewilligt wird, wenn man/frau ausreichend verdient. Auch in Österreich geborene Kinder müssen einen eigenen Einbürgerungsantrag stellen. Im Gegensatz zur Mehrheit der EU-Staaten ist das Wahlrecht hierzulande immer noch streng an die StaatsbürgerInnenschaft gekoppelt. Im Rahmen des Stadtfestivals „Wienwoche“ macht die Initiative „WahlweXel jetzt!“ auf diesen Missstand aufmerksam und setzt auf einen „Stimmwechsel“: Wahlberechtigte stellen ihre Stimme Nichtwahlberechtigten zur Verfügung. Öffentlich praktiziert wird die Aktion beim großen „WahlweXel“-Event am 25. September im WUK. Neu ist die Idee nicht: Schon 2002 wurde im Rahmen der Kampagne „Österreich für

Alle gleich“ wahlgewechselt, 2010 startete das antirassistische Netzwerk ENARA anlässlich der Wiener Gemeinderatswahl eine Initiative. **GaH** 12.9., 18.30: Diskussion „Das System deiner Träume. Demokratie – Jede Stimme zählt?“, Brunnenpassage, 1160, Brunnengasse 71/Yppenplatz; 25.9., ab 18.30: Event „WahlweXel – Jetzt aber wirklich!“, 1090, WUK, Währingerstraße 59.
Weitere Infos: www.wienwoche.org, www.facebook.com/wahlwexel